

Wiesbadener Tagblatt.

(Organ des Königlichen Verwaltungs-Amts.)

No. 267.

Mittwoch den 13. November

1867.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 115 der Gesetz-Sammlung publicirte Allerhöchste Verordnung vom 7. d. Mts., durch welche die beiden Häuser des Landtags der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten auf den 15. d. Mts. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungs-Sitzung in dem Bureau des Herrenhauses und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten am 14. November in den Stunden von 8 Uhr früh bis Abends und am 15. November in den Morgenstunden offen liegen wird. In diesen Bureaux werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungs-Sitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Der Minister des Innern.

gez. Eulenburg.

Vorstehende Bekanntmachung des Herrn Ministers des Innern bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnissnahme.

Wiesbaden, den 12. November 1867.

Königliches Landrathsamt.

Lehndecker v. c.

Bekanntmachung.

Montag den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird das noch vorhandene Mobiliar des Herzogl. Nass. Kriegs-Departements, in Schränken, Tischen, Realen etc. bestehend, in dem Huth'schen Hause dahier öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. November 1867.

Königliche Receptur.

Reichmann.

Bekanntmachung.

Das für das erste Semester 1867 festgesetzte **Ergänzungs-Gewerbesteuer-Kataster** der Stadtgemeinde Wiesbaden liegt von heute an während acht Tagen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen.

Es wird dies nach Vorschrift des §. 19 des Gewerbesteuer-Edicts mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Beschwerden wegen unrichtiger Besteuerung innerhalb dieser acht Tage bei der hiesigen Bürgermeisterei mündlich oder Protocoll oder längstens binnen drei Wochen nach dem noch bekannt zu machenden Erhebungstermine bei Königl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten, schriftlich vorzubringen sind, da hernach später vorgebrachte Beschwerden nach §. 21 des Gewerbesteuergesetzes keine Berücksichtigung mehr finden können.

Wiesbaden, den 12. November 1867.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Notizen.
Heute Mittwoch den 13. November:

Termin zur Einreichung von Submissionen auf Gefangenen-Verpflegung im
Königl. Amtsgerichts-Gefängnisse, auf dem Bureau des Königl. Amts-
gerichts, Abtheilung I. dahier. (S. Tagbl. 263.)

Vormittags 10 Uhr:

Fruchtversteigerung bei Königl. Receptur zu Wallau. (S. Tagbl. 263.)

Eine größere Lieferung **Weizenstroh** soll im Submissionswege an den
Benigstnehmenden vergeben werden. Offerten sind bis Samstag den 16. d. M.
im Bau-Bureau des **Jul. Jppel**, Wilhelmstraße 1, abzugeben. 18855

Zu verkaufen

oder zu vermieten wegen Mangel an Raum ein **Concert-Flügel** von Erard
und ein **Pianino** von Knoll zu sehr billigen Preisen. Näheres zu erfragen
Elisabethenstraße 5. 18933

Zither-Stunden

ertheilt jungen Damen **Emma Hohle**, Gesang- und Klavierlehrerin,
18577 große Burgstraße 7.

Neuere Sprachen.

Leçons françaises et anglaises.

German and French Lessons.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ertheilung von Unterricht im Englischen,
Französischen und Deutschen.

Abiturient eines Preussischen Gymnasiums ist derselbe seit über 12 Jahren
theils in Frankreich, theils in England gewesen. Nähere Bedingungen, sowie
Anmeldungen in der Exped. d. Bl. **P. Meurin.** 18935

Für Nähmaschinen,

als: **Zwirne, Seide, Nadeln** in jeder Art sind stets vorrätzig bei
18817 **G. Rach & Comp.,** Neugasse 11.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Biebrich.

Bestellungen, sowie Zahlungen werden bei Herrn Chr. Istel, Mode-
Handlung, Langgasse 19, angenommen. 18907

Es sind **4 Bändchen** von den Monats-Hefen „Nah und Fern“ billig zu
verkaufen. Näheres Friedrichstraße 8, dritter Stock. 18913

Ein kleiner, zweiflügeliger, gebrauchter **Wagen** mit oder ohne Pferd wird zu
kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 18908

Zwei **Säulenöfen** und ein **Kastenofen**, alle neu, sind billig abzugeben bei
18912 **C. Schmidt**, Emserstraße 29c.

Feuerfestes Kochgeschirr, Porzellan, ist ein-
getroffen Nerostraße 14.

A thorough bred Italian grayhound to be sold a bargain Emser-
strasse 20B. 18936

Worikstraße 14 ist eine fast neue **Zither** billig zu verkaufen. 18862

Louis Franke, Spitzenfabrikant

aus Crottendorf in Sachsen,

18905

empfehlte sein reich assortirtes Lager in ächten Spitzen, schwarz und weiß, Schleier, Barben, Fichus, Spitzentücher, Rotonde in schwarz und weiß, Bruxelles application Spitzen, Mouchoir und Garnituren in Point plat, Point d'Alguille; sowie eine reiche Auswahl in gestickten und glatten ächten Batisttöchern, Negligé-Garnituren arrangirt mit ächter Cluny, Valenciennne und Point-Spitzen, reich gestickte Reliéf-Garnituren von 1 fl., Leinenstulpen von 18 fr., Leinenstehkragen von 12 fr. an, Cluny-Kragen (ächte) zu 35 fr., reiche Auswahl in Blousen von 1/2 fl. bis zu den feinsten, arrangirt in Cluny und Valenciennne, Band-Gürtel und Mieder in verschiedenen Farben mit ächter Cluny, ihr feine Negligé-Hauben zu 1 fl.

Verkaufslocal: alte Colonnade 32 und 33.

Goldnes Lamm,

Wetzgergasse Nr. 26.

Heute und jeden Abend von 6 Uhr an:

Culmbacher Bier.

18944

Zu kaufen gesucht

in noch in gutem Zustande befindliches Tafellavier. Briefliche Offerten nebst Preisangabe nimmt die Exped. d. Bl. entgegen

18910

Brennholz,

eingehackte Klötzchen und Holz zum Feueranmachen, werden in der Pfaffenmühle mahnvoll und karrnweise abgegeben.

18844

Schöne gepflückte Aepfel

per Kumpf 10 fr. zu haben
Bleichstraße 3.

18890

Fettes Hammelfleisch

per Pfd. 14 fr. bei

W. Baum, Neugasse 13.

18019

Ein gut erhaltener Muff nebst Pelzkragen ist billig zu verkaufen. Näh. Wetzgergasse 35, Parterre.

18922

Französischen Privatunterricht erteilt

P. Renaud,

18851

Lehrer an der Handelsschule, Elisabethenstraße 4.

Ein schönes Windspiel, ein großes Moulett-Spiel und Tisch und zwei braune Papageien zu verkaufen Emsersstraße 20b.

18936

Sehr schöne Wiener Meer Schaumspitzen werden billig abgelassen Heidenberg 6, 1 Treppe.

18931

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft oder gegen neue eingetauscht bei

Ad. Löb, Langgasse 14.

18929

Eine Parthie Bord und Ratten billig zu verkaufen Hochstätte 22.

18945

Ein Stuck-Flügel billigst zu verkaufen Taunusstraße 2, Bel-Etage.

16813

Ein wachsamer Hoshund wird gesucht. Näheres Expedition.

18938

5 Stück gebrauchte Koffer sind zu verkaufen bei Franz Alf.

18893

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung

Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst die Anzeige, daß ich mein neu eingerichtetes

Delicateſſen- und Victualien-Geschäft

Montag den 11. November eröffne und hiermit bestens empfehle.

Jean Jörg,

18814

Goldgasse Nr. 5.

Die

18790

Manufactur- und Modewaaren-Handlung

von

Chr. Julius Schröder,

12 große Burgstraße 12,

empfiehlt für die bevorstehende

Winter-Saison

die

neuesten französischen, englischen und deutschen

Damenkleider-Stoffe,

Schwarze Lyoner Taffetas,

französische & engl. Châles,

Unterrock-Stoffe,

weiße, rothe und bunt ☐ Flanelle,

Fichus, Foulards, Cachenez,

Herrn- und Damen-Binden,

wollene Tisch- und Bettdecken,

alle Sorten

Leinen, Gebild und Taschentücher

zu billigen, festen Preisen.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend
tragene Herren- und Damenkleider. 173

Pariser Kochherde, verbesserte Construction, sind stets vorrätig in
verschiedenen Größen und unter Garantie der Güte bei

J. Hohlwein, Schloffer, Heinenstraße 23. 177

Männergesang-Verein.

Samstag den 16. November 1867 Abends 8 Uhr

Erste Liedertafel mit Ball im Saalban Schirmer.

Die Eintrittskarten werden durch Herrn **Carl Spitz**, Langgasse 37a,
ausgegeben. 423

Restauration

Table d'hôte

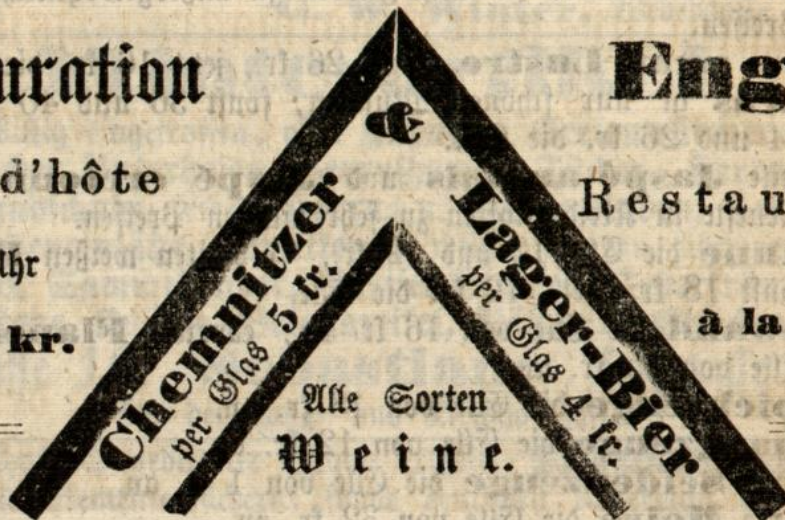
1 Uhr

à 42 kr.

Engel.

Restauration

à la carte.



Eröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule für Erwachsene

am Donnerstag den 14. November Abends 8 Uhr
in der Schule auf dem Markte.

Der Vorstand des hiesigen Local-Gewerbevereins beabsichtigt, gleich wie im
vergangenen Jahre, so auch in diesem Winter einen Unterrichtscursus für
Erwachsene und Gesellen zu errichten. Der Unterricht soll an den Wochen-
enden von 8—10 Uhr stattfinden und erstreckt sich auf die deutsche Sprache
(Geschäftsaufsätze) Buchführung, Rechnen, (bürgerliches und geschäftliches
Rechnen), Flächen- und Körperberechnung (Geometrie), Baumaterialienkunde,
darstellende Geometrie und Bauconstructionslehre (Vortrag über Steinschnitt,
Eisenconstruktion, Holzverbindungen und Steinverbindungen).

Anmeldungen werden angenommen, sowie Auskunft ertheilt von dem unter-
zeichneten Vorstände:

Chr. Gaab. G. Flocker. J. Fach. D. Feller. Chr. Limbarth.
W. Nocker. H. Weil. W. Koch. F. Knefeli. W. Morasch.
C. Roth. G. Schäfer. H. Löw. W. Bedel. C. Weimar.
Dr. Hildenbrand. 203

Schwarzen gemischten Seidentüll

zu 36 kr., Barben- und Gazeschleier in größter Auswahl empfiehlt
G. Wallenfels, Langgasse 33.

Schachtstraße 24 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 18842

Grosser Ausverkauf.

Zu den bevorstehenden Weihnachten habe, wie jedes Jahr, alle meine auf Lager habende Waaren zu folgenden festen Preisen herabgesetzt:

Mozambique, welche 18 fr. gekostet, jetzt die Elle 10 u. 12 fr.

Jaconnets in sehr schönen Mustern die Elle von 12 fr. an.

Poil de Chèvre die Elle 12 fr. in nur guter Qualität.

Napolitaine die Elle 11 fr., **doppelt Lüstre** die Elle 18 fr.

Chaly in sehr schönen Farben und Mustern, sonst 24 fr., jetzt 16 fr. die Elle.

Rips & Thibets in allen Farben zu außergewöhnlich billigen Preisen.

$\frac{1}{4}$ breite carrirte **Lustre**, sonst 26 fr., jetzt 16 fr. die Elle.

Alpacas in nur schönen Mustern, sonst 36 und 40 fr., jetzt 24 und 26 fr. die Elle.

$\frac{1}{4}$ breite **Jaspé anglais** und **Jaspé cretonné**, das Neueste in Kleiderstoffen zu sehr billigen Preisen.

Kattune die Elle 10 und 12 fr., $\frac{1}{4}$ breiten weißen **Piqué**, sonst 18 fr., jetzt 12 fr. die Elle.

Leinwand die Elle von 16 fr. an, carrirte **Flanelle** die Elle von 15 fr. an.

Teppichzeuge die Elle von 18 fr. an.

Vorhangzeuge die Elle von 12 fr. an.

Schwarze **Seidenzeuge** die Elle von 1 fl. an.

Schwarze **Moiré** die Elle von 32 fr. an.

Gestreifte und carrirte **Seidenzeuge** in nur guter Qualität, das Kleid (18 Ellen) 18 fl.

Seidene **Halstüchlehen**, sonst 36 u. 48 fr., jetzt 24 u. 30 fr.

Abgepaßte seidene **Schürzen** 2 fl.

Abgepaßte **Unterröcke** (halbwollene) für 2 fl., desgleichen mit Cachemir-Borden zu 3 fl. 30 fr., desgl. rein wollene, fertige und abgepaßte mit eleganten Verzierungen, sonst 9 u. 10 fl., jetzt 5 fl. 30 fr. und 6 fl. 30 fr.

Rothe Cachemir-Tischdecken von 2 fl. 36 fr. an, **Bettvorlagen** in Plüsch 4 fl.

Sophavorlagen und wollene **Bettdecken** zu sehr billigen Preisen.

Ballkleider in allen Farben und Mustern, das Kleid 4 fl. 30 fr.

Einzeln Leinen-Batist-Taschentücher, d. St. 20 fr.

Handtücher, die Elle von 12 fr. an, sowie **Tischtücher** und **Servietten** zu sehr billigen Preisen.

Wintermäntel und **Jaquets** von 6 fl. an bis zu 30 fl.

Eine große Parthie **Plüsch-Jacken** habe erhalten und kann solche jetzt zu 3 fl. abgeben.

Ferner **Tuch-Jacken** mit Perlen-Verzierung zu 4 fl. 30 fr.

Kinder-Paletot zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Lazarus Fürth, Langgasse 45.

Mustern werden nicht abgegeben. 18937

G. W. Winter, Webergasse 5,

empfiehlt sein Lager in: $\frac{3}{4}$ breiten **Shirtings** in allen Qualitäten, **Piqués, Halb- und Flock-Piqués, Mousselines, Nansoc, Satist**, wie überhaupt alle ins **Weisswaaren-Fach** einschlagende Artikel zu billigsten Preisen. 18928

Reinleinenene weiße Taschentücher

3 fl. 36 kr. das Dutzend an bis zu den feinsten empfiehlt in frischer, ausgezeichnete Waare **G. W. Winter, Webergasse 5.** 18928

Goldgewirkte Bändchen

eingetroffen bei **G. W. Winter, Webergasse 5.** 18928

Winterartikel

neu und billig eingetroffen, als: **Kapuzen, Seelenwärmer, seidene und wollen Kopfstücher, Unterhosen, Herrnhawls, Tücher, Herren-, Damen-, Kinder-Handschuhe, seidene Herren- u. Damenbinden, Herrenhemden, Tragen, Hemdeneinsätze, Corsetten in weiß und grau, überzogene Grinosen, Sammt, Sammtbänder, Pariser Blumen, Federkränzchen, Aufkämme, Neze, Knöpfe, Besatzartikel, Näh- und Strickgarne &c.**

Länggasse 16. Sebastian, Länggasse 16.

Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse. 18939

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann ertheilt **Privatunterricht** in allen **Gymnasial- und Elementarfächern**, sowie deutschen Unterricht an Ausländer. Näheres in der Exped. d. Bl. 18803



Markt 7.

Frische Sendung:

Schellfische per Pfund 13 kr.,

wie Seezungen, Rablian &c.

Frische Schellfische

eingetroffen bei **J. Adrian, Marktstraße 36.** 18924

Alizarintinte, Anilintinte, veilchenblau-schwarze Copirtinte, Ultramarin- und Carmintinte, englische Wäschezeichnuntinte &c. empfiehlt

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eine fette Kuh ist zu verkaufen. Näh. Exp. 308

Marktberichte.

Frankfurt, 11. November. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markt herrschte allgemeine Klage über geringen Zutrieb an Rindvieh, und in Folge dessen über die hohen Preise. Daß letztere im Laufe des Winters auch einen irgend nennenswerthen Rückgang erfahren, dürfte nicht anzunehmen sein. Denn die Forderungen, welche die Besitzer von Rindvieh den Händlern stellen, sind fast ebenso hoch als die Preise, welche diese auf dem Markte selbst fordern. Nur Hammel stellten sich heute billiger, doch steht die Nachfrage in dem Verhältniß zum Zutrieb und blieb ein großer Theil unverkauft. Zugetrieben waren 250 Ochsen, 80 Kühe und Rinder, 120 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich:

Ochsen	1. Qualität per Ctr.	33—34 fl.	2. Qualität	32 fl.
Kühe und Rinder	1. " " "	31 " "	2. " "	29 " "
Hammel	1. " " "	25 $\frac{1}{2}$ —26 " "	2. " "	— " "
Kälber	1. " " "	30 " "	2. " "	— " "

Frankfurt, 11. Novbr. Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurde zu folgenden Preisen verkauft: Weizen 17 fl. 15 fr., Korn 13 fl. 45 fr., Gerste 12 fl. — fr., Hafer (200 Pfd.) 9 fl. 50 fr., Rüböl — fl., Raps — fl. — fr.

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen
Die Bildergalerie (Parterre)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch von
11 bis Nachmittags 4 Uhr.
Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Cursaal zu Wiesbaden.
Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.
Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Buchrechnen mit Anwendung
auf das praktische Leben.
Oberklasse: Deutsch, geschäftlicher Brief-
wechsel, Reberse, Verträge
Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Heute Mittwoch den 13. November.
Turnverein.
Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.
Abends 8 Uhr: Porturnerschule.

Königliche Schauspiele.
Heute Mittwoch: Die Zauberflöte
Große Oper in 2 Akten, von Schikaneder
Musik von Mozart.

Tägliche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7²⁵, 10³⁰, 11²⁸.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1. 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.
Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.
Schwalbach, Diez (Eisenwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.
Schwalbach (Eisenwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰. Nachm. 4²¹. Fahr-
Nachmitt. 2¹⁵. Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵. post.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵. Briefpost. Morgens 11¹⁵. Brief-
Nachmitt. 3, 5. Briefpost. Am. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9) post.
bis Limburg.
Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.
Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.
(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1. 4.
Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.
Abgang von Wiesbaden.
Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.
Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Dingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Koblenz, Köln u. über die fei-
Rheinbrücke bei Koblenz.

Lannus-Bahn.
Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6²⁰, 8³⁰, 10⁵⁵*, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 8³⁰, 8⁵⁰.
*) Schnellzüge.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁸.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 10¹⁰.

Frankfurt, 11. November.

Geld-Course.

Billets	9 fl. 47	—	49	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	"	51	— 53
20 Frez.-Stücke	9	"	30	— 31
Russ. Imperiales	9	"	48	— 50
Preuss. Fried. d'or	9	"	58	— 59
Dukaten	5	"	37	— 39
Engl. Sovereigns	11	"	53	— 57
Preuss. Cass. schein	1	"	44 1/2	45 1/2
Dollars in Gold	2	"	27 1/2	28 1/2

Wechsel-Courie.

Amsterdam	100 1/4 % b.
Berlin	105 1/2 % B.
Köln	105 % B.
Hamburg	88 1/2 % G.
Leipzig	105 % B.
London	119 1/2 % 5/8 b.
Paris	95 % G.
Wien	96 % G.
Disconto	3 % G.

Hierbei eine Beilage, betr. „Kölner Dombau-Lotterie“.

Hierbei eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 267)

13. November 1867.

Felzlager **J. P. Landsrath.**

Hiesigem wie auswärtigem Publikum zur Nachricht, daß
on heute an mein **Felzlager complet assortirt** ist.

Durch bedeutende Auswahl bin ich im Stande, allen
Wünschen zu entsprechen.

Reparaturen

werden angenommen und sofort ausgeführt.

Gleichzeitig bringe alle in größter Auswahl auf Lager
habenden Artikel in empfehlende Erinnerung.

J. Ph. Landsrath,

untere Webergasse No. 9,
Wiesbaden.

Für Weinproduzenten.

Traubenzucker,	Erystall-Zucker,	Farin,
Meliss,	Candis,	Rosinen
empfiehlt zu billigen Preisen	Jos. Berberich	in Wiesbaden. 200

Neueste Hutfaçons à 10 kr.,

Alle Arten Putzartikel zu äußerst billigen Preisen, Goldverzierungen schon
von 3 fr. an empfiehlt **P. Peaucellier, Michelsberg 8. 242**

Unterhosen und Unterjacken

Wolle und Baumwolle: billigst in Auswahl bei
Philipp Sulzer, Langgasse 13.

Pariser Glace-Handschuhe von 28 kr

an in allen Farben bis zu den allerfeinsten habe eine große Auswahl erhalten aus den berühmtesten Pariser Fabriken und empfehle solche erstaunend billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle ich **Wachleder-** Winterhandschuhe.
P. Peaucellier, Michelsberg 8. 2

Winterartikel,

als: **Kapuzen**, **Fanchons**, **Seelenwärmer**, **Ärmel**, **Chenez**, gestrickte und gehäkelte Kinder-Jäckchen und -Röcken, gestrickte und gehäkelte Damen-Unterröcke, sowie Winter-Handschuhe in großer Auswahl empfiehlt außerordentlich billigen Preisen

18239

Adolph Rayss, Langgasse 3

Marktstraße 22.

Daniel Lugenbühl.

Großes Lager in **Kleiderstoffen**, **Leinen**, **Manufacturen** Waaren aller Art. —

Neueste und zurückgesetzte Stoffe sehr billig.

167

Hch. Philippi, Kirchgasse 22

empfehlen seine **Colonial-** und **Specerei-Waaren** zu den billigsten Preisen bei bester Qualität.

160

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien

empfehlen zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 17

Reich assortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

17301

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post

Mainzer Actienbier

stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

A. Momberger, Moritzstraße 7

Auch sind daselbst **Muhrkohlen** und **Buchenscheitholz** zu jedem beliebigen Quantum zu beziehen.

17

Nordstern.

Diese **Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** in Berlin stellt über **Agenten** an, wo sie noch nicht, oder nicht genügend vertreten ist. Gefällige Bewerbungen mit Angabe von Referenzen werden erbeten an die Direction Berlin, Jägerstraße 52.

Wiesbaden,
8 Taunusstrasse 8,

Fabriques de Lyon.

Cette maison à l'honneur d'informer le public que, pour cause de son prochain départ, la vente de Châles, Soieries, Dentelles etc., ne sera plus continuée que pendant

15 jours seulement,
et à des prix d'un bon marché extraordinaire.

Nur noch 14 Tage.

Wegen bevorstehender Abreise dauert der Verkauf von

Châles, Seidenwaaren,
Spitzen etc.

nur noch 14 Tage,
und zwar zu herabgesetzten Preisen.

Maurice Ulmo.

Zurückgesetzte Seidenstoffe!

Schwere quadrillirte Seidenstoffe für Kleider (früherer Preis 30 fl. das Kleid)

jetzt 18 fl. das Kleid,

sowie eine große Auswahl von schwarzen Seidenstoffen in soliden Qualitäten zu vortheilhaften Preisen in der Seidenwaarenhandlung von

Theodor Beer,
Neufräme 32. — Frankfurt a. M.

Mit Rücksicht auf die neue Gerichtsorganisation, welche meine persönliche Anwesenheit bei Gericht und folgeweise meine Abwesenheit von Hause in den Vormittagsstunden von 9—12 häufig erfordert, habe ich an den Nachmittags-Sprechstunden eingerichtet. Ich werde also jeden Nachmittag, mit Ausnahme des Sonntags, von 3—6 Uhr in meinem Bureau, Kirchgasse Nr. 15, sich zu sprechen sein.

Meine Schreibstube ist von Morgens 8—12 und Nachmittags von 1½3 — 6 Uhr geöffnet.

Wiesbaden, den 7. November 1867.
18806

Erlenmeyer,
Rechtsanwalt.

Gebild und Damast,

als: Tafeltücher und Servietten, Handtücher, Thee- und Dessert-Servietten in prachtvollen Mustern und ausgezeichneter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

18690

H. W. Erkel,

Webergasse 4.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen trockenes buchenes Scheitholz

empfehl't
17242

G. D. Linnenkohl,

Nerostraße 48 — Ellenbogengasse 1

Ruhrer Steinkohlen,

bester Qualität, frisch von den Bechen bezogen, verkauft in jedem Quantum
Enderich, Platterstraße 9.

Bestellungen werden entgegengenommen Neugasse 11 im Laden des Herrn Kaufmann G. Nach.
1730

Zum Feueranmachen und Heizen wird kleingespaltenes Kiefern- und Buchenholz in jeder Quantität ins Haus geliefert; auch wird Alasterholz an der Sägmühle billigst geschnitten bei **W. Gail,** Dohheimerstraße 29.

Bestellungen können auch bei Herrn Cigarrenhändler P. Faßbinder, Webergasse 6, Herrn Kaufmann Strassburger, Kirchgasse 10, und Herrn S. Göbel, Helenenstraße 18b, gemacht werden.
1834

Eine schöne, vierschubladiige Kommode, sowie eine dreischubladiige Kommode, ein zweithüriger Kleiderschrank, mehrere Spiegel, schöne Betten, Koffhaare- und Seegrasmatraken u. einige Plattöfen sind billig zu verk. Spiegelgasse 11. 1869

Im Verlage von **Georg Reimer** in Berlin ist erschienen und durch
alle Buchhandlungen zu beziehen:

Shakespeare's dramatische Werke

nach der Uebersetzung
von

August Wilhelm Schlegel und Ludwig Tieck,

sorgfältig revidirt und theilweise neu bearbeitet, mit Einleitungen und Noten
versehen, unter Redaction von

H. Ulrici,

herausgegeben durch die

Deutsche Shakespeare-Gesellschaft.

Erster Band. — Preis 20 Sgr.

297

Arbeiter-Verein.

(Erbprinz, Mauritiusplatz.)

Samstag den 16. d. Mts. Abends 8½ Uhr:

Vortrag: Ueber Productiv-Associationen; a) der Stand der kleinen Hand-
werker. — Eintritt Jedem frei. **Der Vorstand.** 403

Grosser Ausverkauf

von allen möglichen Damenkleiderstoffen, den neuesten
Herbst- und Winter-Stoffen, Châles, Lyoner Sei-
denstoffen, den neuesten Damenmänteln, Foulards,
weissen Waaren, Flanellen, wollenen Decken, Fichus,
Colliers &c. zu außergewöhnlich billigen Preisen wegen
Aufgabe des Geschäfts bei

August Jung, Wilhelmstraße.

Winterhandschuhe zu billigen Preisen bei 18875
A. & M. Dotzheimer, Marktstr. 38.

Platterstraße 1 werden neue Strohstühle à 2 fl., elegante Rohrstühle
3 fl., neue einthürige Kleiderschränke à 10 fl., neue nussb. Kommode
13 fl., neue Küchenschränke mit Glasaufsatz à 13 fl., Bettstellen à 7 fl.
verkauft. 18920

Ein gutes **Karrnpferd** nebst vollständigem Pferdegeschirr und Karrn steht
preiswürdig zu verkaufen, auch wird vollständige Beschäftigung für einen Fuhr-
mann nachgewiesen und kann Wohnung, Stallung und Heuboden vermietet
werden. Näheres Expedition. 18886

Ein eiserner **Kochherd** zu verkaufen Näh. neue Colonnade 19. 18916

Entlaufen ein hellfarbiger **Dachshund**. Abzuliefern gegen
Belohnung Frankfurterstraße 13. 18932

Ein kleiner **Schlüsselring** mit 5 Schlüssel ist verloren worden. Um Abgabe
wird gebeten in der Exped. d. Bl. 18909

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle. Näh. Röderstraße 9, 2. St. 18892

Eine junge, reinf. Frau sucht Monatstelle. N. Webergasse 48, 1 St. h. 18914

Stellen-Gesuche.

Ein ordentliches Dienstmädchen, sowie ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht. Näheres Michelsberg 4. 1888

Köchinnen, Kammerjungfern, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 33

Ein gewandtes Haus- und Küchenmädchen mit guten Zeugnissen versehen sucht bei einer Herrschaft eine Stelle. Näh. auf dem Commissions- und Agentur-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 1891

Ein solides Mädchen, das nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 25, 3. Stock. 18

Es wird zum sofortigen Eintritt eine gute Amme gesucht. Zeugnisse werden verlangt. Näheres Expedition. 1892

Ein treues, fleißiges Mädchen sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Dasselbst werden Monatsstellen angenommen. Näh. Hirschgraben 5. 1891

Ein Mädchen, das waschen, bügeln und nähen kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. Exped. 1892

Ein einfaches starkes Mädchen, das gut kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder auch etwas später eine passende Stelle. Näheres Römerberg 8, 1 Stiege hoch. 1892

Ein Mädchen, das gut nähen kann und die Hausarbeit gut versteht, sucht eine Stelle auf den 18. November. Näheres Nerostraße 15, 1 St. h. 1891

Ein Mädchen sucht eine Stelle. N. Helenenstr. 19, Hinterh., 3. St. 1893

Wellritzstraße 25 wird ein Mädchen gesucht. 1893

Une bonne de la Suisse française désire trouver place, comme bonne d'enfant ou femme de chambre chez une famille qui retourne en Suisse.

S'adresser au bureau de cette feuille. 1892

Eine Köchin, welche selbstständig kochen und gleich eintreten kann, sucht Stelle. Näheres Röderstraße 35 im Vorderhaus. 1894

Eine sehr reinliche und gute Köchin, gesetzten Alters, sucht Stelle auf gleich. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7 im 3. Stock. 1894

Ein sehr braves Mädchen aus achtbarer Familie, 24 Jahre alt, sucht Familienverhältnisse halber eine Stelle zur Stütze der Hausfrau; dasselbe versteht alle häusliche Arbeiten und ist auch in Handarbeiten sehr geschickt. Honorar wird vorläufig nicht beansprucht, aber gute Behandlung verlangt. Näheres Expedition. 1892

Ein tüchtiger, solider Hausbursche wird gesucht. Näh. Exped. 1885

Ein Junge kann die Wagnererei erlernen bei Ph. Brand, Friedrichstr. 28. 178

Ein ordentlicher Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. N. E. 1880

Ein wohlherzogener Junge wird in die Lehre gesucht bei W. Wachsmuth, Tapezirer, Nerostraße 3. 1879

Ein Herrschneider findet Beschäftigung Webergasse 44. 1890

1200 fl. zu 5 pCt. Zinsen sind gegen erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 1885

1800 fl. sind gegen erste Hypothek zu 5% auszuleihen. Näh. Exp. 1879

4000 fl. als erste Hypothek auf ein Haus in Wiesbaden gegen dopelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1891

Logis-Gesuche.

Von einer gebildeten Dame aus angesehener Familie wird ein Haus oder eine Etage in einer für Kurgäste günstigen und gesunden Lage auf mehrere Jahre zu mietten gesucht. Franco-Offerten mit Angabe des Miethpreises per Jahr unter Chiffre V. R. 12 befördert die Exped. d. Bl. 1888

Bahnhofstraße 8 Parterre sind 3 möblirte gut heizbare Zimmer sofort zu vermieten. 18878
 388 mserstraße 27a ist die Bel-Stage, möblirt auch unmöbl., zu verm. 17264
 33 Meisbergstraße ist ein großes, möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 18406
 eh Näheres in der Exped.
 391 Kapellenstraße 35 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, 1 Küche und dem nöthigen Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres bei Karl Beckel, Louisenstraße, und Schreiner & Kleidt. 17488
 392 Kirchgasse 15 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18921
 3 0 Kirchgasse 15a ist im Seitenbau ein einfach möblirtes, heizbares Zimmer sofort zu vermieten. 18942
 392 Langgasse 8, 1 Stiege, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu verm. 17923
 391 eberberg 4 ist eine möblirte Parterrewohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Keller, sogleich zu vermieten; auch sind im 3. Stock Zimmer zu haben. 18604
 392 ömerberg 5, 2. St., ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 18911
Sonnenbergerstraße 4 ist das ganze Haus möblirt zu vermieten. 18215

Taunusstraße 29

391 eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 18903
 393 **Taunusstraße 29** sind 2 Mansarden an eine einzelne Dame sogleich zu vermieten. 18903
 392 ebergasse 22 im Hinterhaus sind möbl. Zimmer zu vermieten. 18394
 392 in schönes, gut möblirtes Zimmer in der Nähe der Caserne ist billigst zu vermieten. Näh. Exped. 18904

Kirchliche Anzeige.

394 Heute Mittwoch Abends 6 Uhr Missionsstunde in der Marktschule: Herr Missionsprediger Strabel.

Der Erbe von Guntersheim.

Original-Erzählung von Maltber Vogel.

(Fortsetzung aus No. 266.)

392 Die Uhr des kleinen Schloßthurmes verkündete die elfte Stunde des Abends, als die Generalin von Werner, die seit einiger Zeit still und wortkarg dageessen hatte, gegen ihre Nachbarin, der verwitweten Oberamtmann von Stürzratte, über entsetzliche Migraine klagte, die natürlich nichts Eiligeres zu thun hatte, als die schmerzliche Menigheit im ganzen Kreise zu verbreiten. Man 385 gedrängte die Kranke mit Theilnahme, Beweisen und Rathschlägen, aber das 78 Leibel verschlimmerte sich zusehends und es blieb der Gesellschaft nichts anderes 880 übrig, da die Festfreude doch einmal gestört war, als die Wagen vorfahren zu 879 lassen und heimzukehren, obwohl die Generalin dringend bat, ihren Zustand 890 nicht zu berücksichtigen. Eine halbe Stunde später schlossen sich die Pforten 79 des Schloßhofes hinter der letzten Equipage, die die Geladenen vom Feste des Hauses Guntersheim entführte.

391 Auffallender Weise hatte Selma bei dem Krankheitsfall der Mutter wenig Theilnahme gezeigt, ja ihr Auge blickte weit mehr verachtungsvoll als mitleidig auf die Leidende, als sie jetzt mit ihr und dem Verwandten in dem weitsläu- 880 gen Raume weilte.

392 Draußen herrschte völlige Dunkelheit, nur vom matten Licht der Sterne 881 theilt und die kühlende Nachtlust drang durch die halb geöffneten Fenster des Saales. Die Kerzen des Kronleuchters, dessen zahlreiche Flammen eine blen-

dende Helle ergossen, fielen auf das junge Mädchen, das träumend am Fenster stand und hinaus schaute in die stille Nacht. Im Dämmerlichte lag der Garten vor ihr und schwarz, wie eine finstere undurchdringliche Masse, lagerte hinter ihm der Park. Und doch dünkte ihr's, als sähe sie es ausleuchten zwischen den Stämmen in rothem Glanze wie Diamantenschimmer, und Madais rothem Tuch und Madais Antlitz stand in weiter Ferne und doch nah, greifbar nahe, daß sie jeden Zug erkennen konnte vor ihren Blicken. Mit einem leichten Schauder schloß sie das Fenster und ließ die schweren Vorhänge nieder, dann wandte sie sich um zu der Generalin, die es, gehorsam dem Wink Günthers für gut befunden hatte, die Krankheitsrolle fortzuspielen und jetzt mit halbgeschlossenen Augen in ihrem Fauteuil lag, an einer Essenz riechend, die der Graf ihr vorhielt, während er leise Worte flüsterte.

„Selma!“ begann die Generalin nach einer Pause mit matter Stimme. „Dein Betragen an diesem Abend gegen mich ward gerade zu compromittirend. Keine Spur der Theilnahme, die ich von Fremden empfang, ward mir aus dem Munde der eigenen Tochter.“

„Schelten Sie Selma nicht, Verehrteste“, bat Graf Günther, obwohl es war, der dem Mädchen diese Scene bereitetete. „Wer tief fühlt, redet wenig.“

Die Generalin schien der Fürsprache des Verwandten keine Aufmerksamkeit zu schenken.

„In der ganzen Umgegend“, fuhr sie fort, „hast Du den Ruf eines kalten, theilnahmlösen Mädchens. Um so bedauernswerther, da Dein Aeußeres und Deine geselligen Vorzüge es sein müssen, nicht Dein Vermögen, die Dir dereinst den Gatten verschaffen.“

Noch immer schwieg Selma, nur ein Aufblitzen ihrer Augen bekundete, wie tief die rücksichtslosen Worte der Mutter ihr Inneres verletzten. Sie wandte sie sich, den Saal zu verlassen.

„Wohin willst Du?“ rief ihr die Mutter nach.

„Zum Oheim!“ erwiderte das junge Mädchen, „ihn zu trösten und versuchen, die Nacht aufzuhellen, die ihn umgibt. Denn er ist ernstlich krank.“

Die Generalin vergaß ihre Migraine und erhob sich strenge. „Du wirst nicht zu meinem Bruder gehen, ich befehle es Dir. Das Leiden Gerhard erfordert die größte Ruhe und bitter beklagt er sich, daß Du ihn vor längerer Zeit durch einen späten Besuch erschreckt.“

„Dem ist nicht so!“ rief Selma; „der Onkel ist gut und freut sich, wenn ich versuche ihn aufzuheitern, freilich tadelte er selber mich am anderen Tage, aber heimlicher Zwang sprach aus seinen Worten und im Innern seines Herzens, ich weiß es, sprach er mir Beifall zu.“

„Gleichviel, Du gehst auf Dein Zimmer“, entgegnete die Mutter, „auch ich will mich zurückziehen, denn mein Leiden erfordert Ruhe.“

„Vergönne mir noch ein wenig hier zu verweilen, Mutter, die weißen Tasten des Flügel's locken mich wie ein fernes unergründliches Wunderreich.“

„Gewähren Sie dem Kinde diesen Wunsch, Generalin“, bat Günther vorausgesetzt, daß ich hier verweilen darf, Sie zu geleiten, Selma; denn auch das Wunderland hat seine Klippen und mit den üppig wilden Tönen stieß sich gern ein Dämon berauschend in die Brust.“

„Sei es denn“, entschied die strenge Mutter. „Sie haben es zu verantworten, Graf. Danke es dem Fürwort Günthers, wenn Du bleiben magst Selma.“

Mit diesen Worten verließ sie den Saal, und kaum hatten sich die Flügelthüren geschlossen, als Selma das Etui des Grafen hervorzog und es ihr reichte.

(Fortf. f.)